



Christel Buschbacher

Ostern | 2024



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Gemeindereferentin Sabine Riske



Dieser Satz geht bei den Anhängern Jesu in Jerusalem wie ein Lauffeuer von Haus zu Haus. So haben es Maria und ihre Begleiterinnen vom Engel im leeren Grab gehört, so erzählen es die Männer und Frauen, denen Jesus selber als Aufgestandener begegnet ist. Die vor Angst und Kummer gelähmten Jünger fangen an, sich aus ihrer Erstarrung zu lösen. Denn: Jesus hatte es ihnen doch vorausgesagt – er werde umgebracht werden und auferstehen – doch sie hatten es nicht geglaubt.

Gefühlt hatten die Jünger gemeinsam mit Jesus doch gerade noch vertraut um den Tisch gesessen, zusammen gegessen, erzählt und gefeiert. Sie konnten den nahen Tod Jesu vergessen und sich an die Dinge erinnern, die sie gemeinsam erlebt hatten. Wenig später war er tot. Das kam zwar nicht unerwartet, doch wirklich glauben konnten es die Jünger nicht.

So blieb nur noch die Erinnerung an die letzten gemeinsamen Stunden und das Grab als Ort zum Trauern. Es braucht solche Räume und Zeiten der Erinnerung, in denen wir uns in der Trauer verbunden fühlen und die wir aufsuchen können, wenn der Tod ins Leben eingegriffen hat.

So war es bei den Jüngern Jesu und auch bei den Frauen, die am Ostermorgen zum Grab gingen, „sehr früh, als eben die Sonne aufging“, so steht es bei dem Evangelisten Markus. Dort fanden sie Jesus nicht, sondern hörten von einem Engel die Osterbotschaft: „Jesus ist auferstanden.“

Sie konnten das zunächst nicht glauben – aber gerade deshalb ist die Osterbotschaft so glaubwürdig. Die Auferstehung haben sich die ersten Jünger nicht ausgedacht, sondern gerade umgekehrt: Die ersten Jünger, Frauen und Männer, mussten erst durch den Aufgestandenen davon überzeugt werden, dass das alles stimmt. Zunächst heißt es nämlich von den Jüngern, denen die Frauen die Auferstehung Jesu verkündigten: „Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.“ (Lukas 24,11) Erst als sich der aufgestandene Jesus auch den Jüngern zeigte, waren sie davon überzeugt und sagten: „Der Herr ist wirklich auferstanden.“ (Lukas 24,34a).

Im evangelischen Gesangbuch wird ein Wort Martin Luther Kings zitiert: „Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“

Einzelne waren es an jenem ersten Ostermorgen, die das Osterlicht in ihre Herzen aufnahmen und weitertrugen. Sie können uns an Ostern Vorbild sein. Ostern ist also das Fest, das uns so eindringlich wie kein anderes christliches Fest nahelegt, dass wir uns mit Traurigkeit, Angst und Sorge nicht einfach abfinden müssen. Der Gott, der Jesu im Tod nicht allein gelassen hat, wird auch uns nicht alleine lassen – komme, was wolle.

So können wir uns gemeinsam zum lebendigen Gott bekennen, der das Leben für uns will. Er ist uns immer nahe.

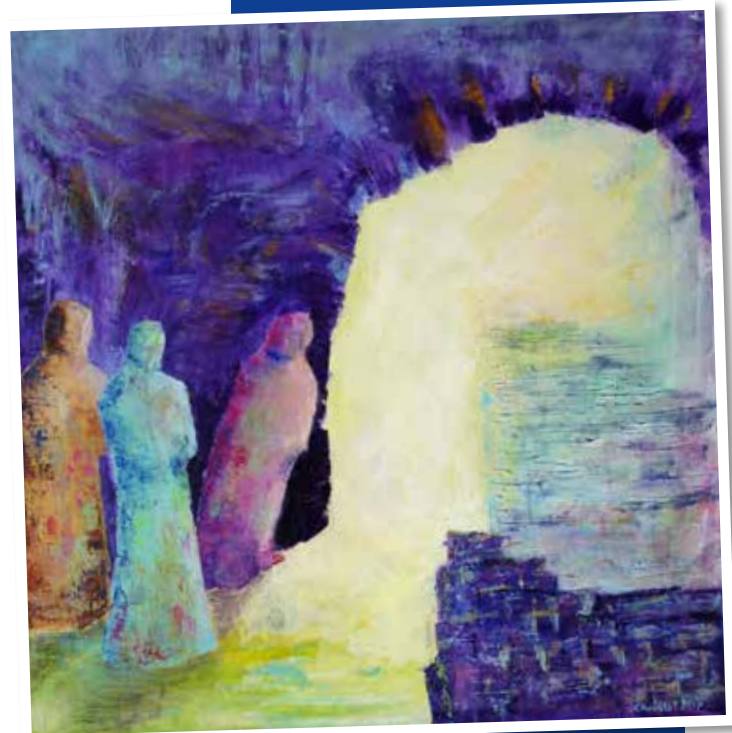
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein freudiges Osterfest! Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Gedanken der Künstlerin zum Titelbild

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten“?
(Lk 24,6), (2017), Acryl, 50 x 50 cm,
Christel Buschbacher

Die Frauen am Grab. Sie sind gekommen, um den Leichnam Jesu zu salben, wie es Tradition ist. Das Grab ist jedoch leer! Durch die Engel erhalten sie als Erste die Botschaft von der Auferstehung

Jesu, die sie dann zu den Jüngern bringen. Diese Begebenheit hat mich fasziniert und zu diesem Bild inspiriert.



Aus der Gemeinde

Maria Bartik-Nitsche,
gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Liebe Gemeinde von St. Petrus,

gefühlt sind seit Weihnachten erst ein paar Tage vergangen und schon ist das Grußwort für den Osterbrief angefragt. Ostern ist dieses Jahr bereits Ende März und damit einer der frühestmöglichen Termine für das Osterfest.

Auch das Jahr 2024 begann traditionell mit einer sehr gut besuchten ökumenischen Neujahrsandacht und einem anschließenden Stehempfang. Bei einem Glas Sekt wurde angeregt geplaudert.



Die Sternsinger mussten dieses Jahr innovative Wege gehen, um ihre Spenderinnen und Spender zu erreichen. Es hatten sich nicht ausreichend Gruppenbegleiterinnen und Gruppenbegleiter gefunden, auch ein paar Kinder mehr wären wünschenswert gewesen. Aus diesem Grund waren Hausbesuche nicht möglich. Die Sternsinger trafen sich daher an verschiedenen Orten in Tamm mit den Spendern und sammelten dort für Kinder in Not in aller Welt. **Herzlichen Dank dem Sternsingerteam, den Begleiterinnen und Begleitern und vor allem den kleinen „Königinnen und Königen“.** Das Ergebnis der Aktion mit rund 6 000 € kann sich auf jeden Fall sehen lassen. Vielen Dank auch allen Spenderinnen und Spendern.

Vor einem Jahr haben wir Pfarrer Winfried Schmid in den Ruhestand verabschiedet. Seine Stelle ist bereits seit einiger Zeit offiziell ausgeschrieben, doch bisher hat sich noch niemand beworben. Die nächste Bewerbervergabe ist März / April. Vielleicht haben wir dann das Glück, dass sich ein Pfarrer für unsere Seelsorgeeinheit interessiert und bewirbt.

Anfang Dezember trennten wir uns vom Gesamtkirchenvorstand der Seelsorgeeinheit – eine weitere Vakanz, die ausgefüllt werden musste. Vorübergehend hatten

die drei gewählten Vorsitzenden der Seelsorgeeinheit diese Aufgaben übernommen. Anfang Januar gab es dann ein Aufatmen! Eine Beauftragte für Verwaltung wurde gefunden und konnte schnell eingearbeitet werden. Herzlich willkommen **Anneke Breuning!**

Wie bereits berichtet, hat der Gemeinsame Ausschuss der Seelsorgeeinheit eine Stelle „Weitere Berufe“ bei der Diözese beantragt und genehmigt bekommen. Mit dieser 50%-Stelle „Ehrenamtskoordination“ verfolgen wir das Ziel,

Ehrenamtliche in unseren Gemeinden zu unterstützen, Kontakte innerhalb der Gemeinde und in der Seelsorgeeinheit zu verstärken und gemeinsam mit den bürgerlichen Gemeinden ein Netzwerk aufzubauen. Wir hoffen sehr, dass sich 2024 jemand für diese Stelle findet.

Zum 1. April 2024 wird unsere Sitzwachen-/Hospizgruppe Tamm in die Trägerschaft der Ökumenischen Hospizinitiative Ludwigsburg e.V. übergehen. **Herzlichen Dank an Frau Burkhardt und Frau Stoschir** und an alle ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter für ihren jahrelangen, wertvollen Dienst. Es



freut uns, dass ein großer Teil der Gruppe weitermachen wird. Frau Burkhardt wünschen wir alles Gute zu ihrem Ruhestand.

Unser Dekanat Ludwigsburg besteht nunmehr seit 75 Jahren. Grund genug, dieses Ereignis entsprechend zu feiern. Der Festgottesdienst zum Jubiläum findet am **Ostermontag, den 1. April um 10.15 Uhr** bei uns in der St.-Petrus-Kirche mit Dekan Alexander König und dem stellvertretenden Diözesanadministrator Prälat Dr. Klaus Krämer statt.

Im Namen des Kirchengemeinderats wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Osterfest!



Wie bereits im Grußwort geschrieben, ist unsere Seelsorgeeinheit seit ungefähr einem Jahr ohne Pfarrer. So sehr wir hoffen, dass wir bald einen neuen Pfarrer begrüßen dürfen, das Gemeindeleben muss auch in einer Vakanz weitergehen.

Wir haben als Unterstützung **Dekan Alexander König** und **Dekanatsreferentin Anne Braun** an unserer Seite. Dekan König ist unser Pfarradministrator. Er übernimmt – zusätzlich zu den Aufgaben seiner eigenen Seelsorgeeinheit – einen Teil der Aufgaben des Pfarrers. Frau Braun kümmert sich um die Gottesdienstpläne und sucht Vertretungspfarrer für die Eucharistiefiern in unserer Seelsorgeeinheit. Beide haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen in den drei Gemeinden und sind uns eine wirklich wertvolle Hilfe. Wir danken beiden ganz herzlich für ihren Einsatz.

Eine weitere große Stütze ist uns auch **Pastoralreferent Wolfgang Müller** von der Trauerpastoral im Dekanat Ludwigsburg. Er koordiniert die Beerdigungen in

den drei Gemeinden Asperg, Markgröningen und Tamm. Bei Engpässen übernimmt er selbst auch Beerdigungen und Trauerfeiern in unserer Seelsorgeeinheit. Das ist vor allem nach der Erkrankung von Gemeindeferentin Frau Strehl (Asperg) noch wichtiger geworden. Auch ihm herzlichen Dank für seine Unterstützung.

Der Gemeinsame Ausschuss der Seelsorgeeinheit mit Vertretern aller drei Gemeinden trifft sich etwa alle sechs bis acht Wochen mit Dekan König und Frau Braun. Es werden übergreifende Aufgaben der Seelsorgeeinheit besprochen und geregelt, mit Frau Braun die Gottesdienstpläne abgeklärt und besondere Anliegen einer Gemeinde diskutiert. Frau Braun trifft sich auch regelmäßig mit den Pfarramtssekretärinnen der drei Gemeinden. Hier werden gemeinsame Wege gesucht, was einheitlicher oder gemeinsam gestaltet werden kann.

Die Erstkommunionen der drei Gemeinden werden dieses Jahr von **Pfarrer Burr**

begleitet. Er hat sich dazu, neben seinem Dienst als Krankenhausseelsorger, bereit erklärt. Wir sind dankbar, dass wir in Tamm ein eingespieltes Erstkommunionsteam haben, das die Erstkommunionvorbereitung weitgehend selbstständig übernommen hat und gestaltet. Alle drei Erstkommuniongottesdienste werden in den jeweiligen Gemeinden an einem Wochenende gefeiert.

Die Firmvorbereitung in Tamm findet zusammen mit Asperg statt. Unsere **Gemeindeferentin Frau Riske** und die ökumenische **Jugenddiakonin Lara Dobler** aus Asperg begleiten die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung.

Viele Einzelheiten waren und sind zu klären oder zu delegieren. Wer ist wofür unterschreibsberechtigt, wer kann welche Aufgabe übernehmen, wo gibt es Engpässe? Es ist und bleibt ein laufender Prozess. Aber alles in allem sind wir auf einem guten Weg, auch wenn es mitunter Zeiten mit großer Belastung gibt.

Firmung 2024

Gemeindeferentin Sabine Riske

30 junge Menschen bereiten sich seit November letzten Jahres auf das Sakrament der Firmung vor, in der sie die Besiegelung mit dem Heiligen Geist erfahren dürfen.

Auch in diesem Jahr findet die Vorbereitung immer wieder mit allen Jugendlichen aus der Seelsorgeeinheit statt. Diese Zeit war gefüllt mit Gottesdiensten und connect-Treffen, in denen die Jugendlichen über ihren Glauben nachgedacht und mit den anderen Firmbewerbern darüber ins Gespräch gekommen sind.

In unterschiedlichen Projekten bekamen sie einen tieferen Einblick in das Gemeindeleben und auf einem Firmwochenende haben sie sich intensiver mit ihrem Glauben auseinandergesetzt. Natürlich kamen dabei Spiel, Spaß und das gemeinsame Essen nicht zu kurz.

Ein weiteres Wochenende führte die Jugendlichen aus Tamm und Asperg nach Tübingen in die Jugendherberge. Dort erfuhren sie viel über den Heiligen Geist, der bei der Firmung eine zentrale Rolle spielt und über die Zeichen der Firmung. Bei einem Stadtspiel wurde außerdem Tübingen erkundet.

Liebe Firmlinge, ich wünsche euch, dass ihr in eurem weiteren Leben immer erfahren dürft, dass Gott an eurer Seite steht, euch unterstützt und euch nie verlässt, egal, was auch passiert!

Ein ganz herzliches Danke sage ich dem Firmteam Anja Bogut, Lara Dobler und Lilli Nebe.

*Beim Startgottesdienst der Vorbereitung in Asperg legten die Gottesdienstbesucher ihre Bitten auf Papierherzen vor dem Altar ab
Foto: Sabine Riske*



Unser tägliches Brot gib uns heute – Erstkommunion 2024

Mirjam Graf



Gruppenfoto: Unsere Erstkommunionkinder mit ihren Taufkerzen nach dem Taferinnerungsgottesdienst
Foto: Tobias Bugala

Diese Kinder werden am 13. April ihre erste heilige Kommunion empfangen:

Jakob Boese | Janik Boese | Alice Breiting | Mia Degraf | Virginia Egidi | Nick Farkas | Lina Fellmeth | Carlotta Fieger | Daniel Garcia Gräßer | Lucy Hillinger | Kira Krabbes | Romy Krabbes | Sophia Kulovits | Celine Lang | Tobias Link | Erik Maier | Hanna Marcinek | Veronika Marood | Dominik Mrdjan | David Mundt | Theo Nies | Bryan Oben Enoch | Malina Ognissanti | Riccardo Pelizza | Davide Pergola | Johanna Rupp | Gabriel Schettino | Marvin Theis | Stacey Umeh | Amelie Wohlgemuth | Moritz Zeitler sowie drei weitere Kinder

Wie in vielen anderen Orten findet auch bei uns in Tamm die Vorbereitung auf die Erstkommunion in kleinen Gruppen statt. In sechs Gruppenstunden entdecken die Kinder spielerisch den Glauben und kommen so mit wichtigen Inhalten der christlichen Botschaft in Berührung. Darüber hinaus treffen wir uns bei den Familiengottesdiensten, beim Plätzchen backen zusammen mit den Minis oder beim Palmsträußchen binden auch in der großen Gemeinschaft. Frau Geiger nimmt sich außerdem die Zeit, den Kindern den Rosenkranz zu erklären. Es überrascht uns immer wieder, wie offen und empfänglich die Kinder für das Ro-

senkranzgebet sind. So können wir einen Beitrag dazu leisten, dass ein schöner alter Brauch nicht in Vergessenheit gerät.

Einen ganz besonderen Gottesdienst feierten wir in diesem Jahr an Maria Lichtmess: Zwei unserer Erstkommunionkinder empfingen das Sakrament der Taufe und wir alle waren live dabei!

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr 34 Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleiten durften. Bei der Vorbereitung besteht die größte Schwierigkeit darin, die Kinder und Eltern langfristig für Glauben und Kirche zu begeistern.

Daher wünschen wir uns von Herzen, dass sie sich auch nach dem großen Tag der Erstkommunion in der Gemeinschaft der Kirche zuhause fühlen.

Der Festgottesdienst zur Ersten Heiligen Kommunion findet am **Samstag, den 13. April um 10.00 Uhr** in St. Petrus statt. Alle sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern, ihren Familien, Verwandten und Freunden einen unvergesslichen Festtag.

Nun spendet Weihbischof Thomas Maria Renz in einem feierlichen Gottesdienst am Samstag, den **4. Mai um 17.00 Uhr** in St. Petrus den folgenden Jugendlichen dieses Sakrament der Stärkung. Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich ein, für die Jugendlichen zu beten.

Antonio Baleta | Fabian Beeg | Mia Cecilia Bohn | Giuseppe Carbonaro | Lorena Cocciolo | Gabriel Di Lella | Niklas Henne | Lilli Huthöfer | Milu Iafelice | Dilara Joy Karl | Nia Felisa Kreiner | Laura Kühnert | Lisa Kuhn | Luise Löckle | Guilherme Lopes Antunes | Safilia Pergola | Nicole Peric | Jan Prellberg | Pablo Profidia | Helene Müllemann | Francesca Ilaria Sannino | Shanice Scacchetti | Vincenza Schettino | Vivien Schettino | Mario Scigliano | Morena Scigliano | Serena Vurro | Vanessa Vurro | Valerie Weber und Isabella Zehender

Immer wieder sonntags Kinderkirche in St. Petrus

Claudia Fieger

Immer wieder sonntags treffen sich Kinder ab 4 Jahren um 10.15 Uhr in den vorderen Bänken von St. Petrus und starten gemeinsam mit der Gemeinde in den Gottesdienst. Nach der Lesung gehen sie dann ins Gemeindeheim. Hier feiern wir mit den Kindern einen eigenen kindgerechten Gottesdienst. Wir hören Geschichten von Gott und der Welt, singen, basteln, malen und haben eine gute Zeit miteinander.

Herzlich willkommen sind alle Kinder im Alter von 4 bis ca. 9 Jahren. Jüngere Kinder dürfen gerne in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wir freuen uns über jedes neue Kind!

Die aktuellen Termine hängen immer im Schaukasten von St. Petrus, stehen im Amtsblatt und auf unserer Homepage www.st-petrus-tamm.de unter dem Punkt „Termine“.

Außerdem freuen wir uns sehr über weitere Unterstützung in unserem Kinderkirchenteam. Wenn du also Lust hast, gemeinsam mit Kindern Gott und die Kirche zu erleben, Freude an neuen Dingen hast und uns gerne unterstützen willst, dann melde dich bitte im Pfarrbüro, Tel. 07141 601611 oder unter stpetrus.tamm@drs.de.

Eine schön gestaltete Mitte gehört immer zur Kinderkirche. In diesem Fall ging es um das Bilderbuch „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ (Foto: Claudia Fieger)



Konzerte

in St. Petrus

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige hochkarätige Konzerte für Sie organisiert. Das erwartet Sie bis zu den Sommerferien:

Sonntag, 14. April 2024, 17.00 Uhr

Die Bremer Stadtmusikanten – Familienkonzert

Ein szenisches Orgelmärchen von Rainer Bohm nach den Gebrüdern Grimm. Mit Szenenbildern von Hartmut Mezger

Mitwirkende: Rüdiger Erk (Sprecher); Musik: Tobias Horn (Orgel); Renate Holzknicht-Schill (Piano); Ineke Busch

(Percussion); Kinder- und Jugendkantorei Besigheim unter der Leitung von Heike Bilger

Sonntag, 5. Mai 2024, 18.00 Uhr

In majn Harzn brent a Fajer

Seit mehr als 35 Jahren bringt die Gruppe „Jontef“ rund um den aus Israel gebürtigen Schauspieler Michael Chaim Langer authentischen Klezmer auf die Bühne. Gemäß dem Motto ihres Na-

mens, der soviel wie „Festtag“ bedeutet, wollen die vier Musiker einen Festtag mit Musik und Theater feiern; einen Festtag der „klejnen Mentschelach“, der Menschen nicht nur im jiddischen Shtetl der

Vergangenheit, sondern auch heute, hier und anderswo, der Menschen, die sich begegnen, sich verlieben und verlieren, bekriegen und versöhnen.

Sonntag, 30. Juni 2024, 18.00 Uhr

Orgel rockt – Tour 7

Der in Öhringen lebende Musiker Patrick Gläser spielt seit November 2009 aus Gehör, Herz und Gedächtnis heraus Coverversionen bekannter Titel aus den Genres Rock, Pop und Film auf der Kir-

chenorgel. Von Deep Purple, Bon Jovi und Queen über Poptitel wie Dernière Danse (Indila) oder Mut (Alexa Feser) bis hin zu Hans Zimmer und Steve Jablonsky – Tour 7 entführt das Publikum

auf eine Reise durch die musikalischen Genres und verbindet dabei die Energie der Rock- und Popmusik mit der majestätischen Klangvielfalt der Orgel.

Alle Konzerte finden in **St. Petrus, Karl-Mammele-Straße 14, in Tamm** statt. Sie sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist jeweils frei, wir bitten jedoch um Spenden für die Kirchenmusik.

Nachhaltigkeit ist mehr als nur darüber reden!

Die St.-Petrus-Kirche bekommt eine Photovoltaikanlage

Dr. Wolfgang Ernst

Auch in unserer Kirchengemeinde spricht man viel über die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion. Nachdem wir vor einigen Jahren schon einmal einen Anlauf genommen haben, auf dem Dach der St.-Petrus-Kirche eine Photovoltaikanlage zu installieren, wird dieses Projekt nun realisiert. Möglich wurde dies durch ein Finanzierungs- und Betreibermodell mit der KSE Energie, dem kirchlichen Energieversorger, der von der katholischen und evangelischen Kirche in Baden-Württemberg getragen wird (<https://www.kse-energie.de/>). Die Kirchengemeinde verpachtet dazu die Dachfläche der Kirche. Die KSE Energie wird die Installation und den Betrieb der Anlage übernehmen.

Nachdem zum Jahreswechsel alle notwendigen Verträge unterzeichnet wurden, werden die Bauarbeiten in diesen Tagen starten. Voraussichtlich werden 120 PV-Module mit insgesamt knapp 49 kWp Leistung installiert. Die Anlage ist als Volleinspeisung ausgelegt. Das bedeutet, dass der gewonnene Strom vollständig ins Stromnetz eingespeist

wird, da wir in der Kirche nur einen geringen elektrischen Bedarf haben. Wir gehen von einer Mindestnutzungszeit der Anlage von 20 Jahren aus.

Die installierte Leistung wird voraussichtlich etwa 45 MWh pro Jahr erbringen (je nachdem, wie sonnig das Jahr ist). Dies reicht rechnerisch aus, um mehr als neun 4-Personen-Haushalte bei einem Verbrauch von 5 MWh p.a. zu versorgen. Das hört sich erst mal recht viel an, es ist jedoch zu beachten, dass der Strom nicht immer dann produziert wird, wenn man ihn im Haushalt braucht. Der produzierte Strom entspricht ca. 25 Tonnen CO₂-Einsparung p.a.

Durch die Herstellung und Montage der Anlage wird andererseits auch CO₂ erzeugt. Übliche Berechnungen gehen dabei von bis zu 56 Gramm pro kWh aus (u.a. Fraunhofer). Zum Vergleich: Ein Steinkohlekraftwerk (z.B. Kraftwerk Heilbronn) benötigt 800 Gramm pro kWh. Die Kraftwerke in Walheim und Marbach liegen durch die teilweise oder ausschließliche Verbrennung von Braun-

kohle noch deutlich höher. Legt man die 56 Gramm pro kWh für die Anlage auf dem Kirchendach zu Grunde, dann werden ca. 2,5 Tonnen CO₂ erzeugt. Die „energetische Amortisationszeit“ der Anlage wird weit unter einem Jahr liegen.

Die Anlage wird für Kirchenbesucher nicht sichtbar sein. Sobald erste Erfahrungen vorliegen, werde ich weiter berichten.



So ähnlich wird vermutlich die Photovoltaikanlage auf unser Kirche aussehen

Bild :
© Solarimo auf Pixabay



Kinderkirche, Familien- und Jugendgottesdienste

Sonntag, 24. März Palmsonntag	9.00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmweihe, St. Petrus 18.00 Uhr Bußfeier, St. Petrus
Donnerstag, 28. März Gründonnerstag	20.00 Uhr Eucharistiefeier, Maria Trost
Freitag, 29. März Karfreitag	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie, St. Petrus
Samstag, 30. März Karsamstag	21.00 Uhr Osternachtsfeier, St. Petrus, anschließend Agape-Feier im Gemeindeheim
Sonntag, 31. März Ostersonntag	10.15 Uhr Festgottesdienst, St. Petrus
Montag, 1. April Ostermontag	10.15 Uhr Festgottesdienst zum 75-jährigen Jubiläum des Dekanats Ludwigsburg, musikalisch gestaltet vom Projektchor St. Petrus

Impressum



Kath. Kirchengemeinde St. Petrus
Mörikestr. 14 71732 Tamm
www.st-petrus-tamm.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Öffentlichkeitsausschuss der
Kirchengemeinde St. Petrus

Auflage: 2000

Gestaltung: Natascha Findeis



Donnerstag, 28. März Gründonnerstag	16.00 Uhr Paschamahl für Kinder , Maria Trost
Freitag, 29. März Karfreitag	10.00 Uhr Kinderkreuzweg , Maria Trost
Sonntag, 21. April	10.15 Uhr Kinderkirche , St. Petrus
Sonntag, 5. Mai	10.15 Uhr Kinderkirche , St. Petrus
Sonntag, 12. Mai	10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten , St. Petrus
Sonntag, 7. Juli	10.15 Uhr Kinderkirche , St. Petrus
Sonntag, 21. Juli	10.15 Uhr Kinderkirche , St. Petrus

Änderungen vorbehalten!